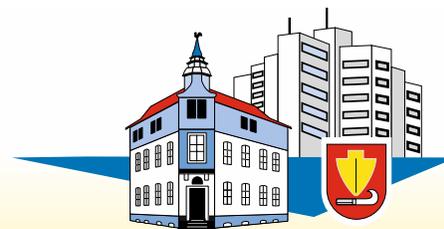


Nummer 16
22. April 2021

Diese Ausgabe erscheint auch online



AMTSBLATT DER GEMEINDE

EISINGEN

MITTEILUNGSBLATT



*Neues Feuerlöschfahrzeug
für die Eisinger Wehr*



Foto: Schott · Grafik: V. Fränkle

Gemeindeverwaltung Eisingen



Öffnungszeiten des Rathauses:

Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag zusätzlich 13.00 - 18.00 Uhr



Zentrale 07232 3811-0

Telefax 07232 3811-20



gemeinde@eisingen-enzkreis.de
www.eisingen-enzkreis.de

Durchwahl-Nummern der einzelnen Dienststellen:

Bürgermeister	Thomas Karst	3811-14
	karst@eisingen-enzkreis.de	
Vorzimmer, Sekretariat	Petra Grube	3811-17
	grube@eisingen-enzkreis.de	
Hauptamt	Sabine Gewiß	3811-23
	gewiss@eisingen-enzkreis.de	
Standesamt	Ludmilla Saitz	3811-16
Friedhofsverwaltung	saitz@eisingen-enzkreis.de	
Postdienst	Heidi Fränkle	3811-12
Pflege Homepage	fraenkle@eisingen-enzkreis.de	
Redaktion Mitteilungsblatt		

Bürgerbüro

Sozialamt,
Führerscheinanträge, Annerose Rolli 3811-15
Pass- und Meldeamt, rolli@eisingen-enzkreis.de
Rentenanträge, Nora Rapp 3811-22
Fundbüro, rapp@eisingen-enzkreis.de
Abfallentsorgung

Ordnungsamt

Gewerbeamt Jennifer Krammerbauer 3811-13
krammerbauer@eisingen-enzkreis.de

Liegenschafts- verwaltung

Thomas Frommann 3811-24
frommann@eisingen-enzkreis.de

Bauamt

Stefan Gräble 3811-18
graessle@eisingen-enzkreis.de
Fabienne Hanser 3811-11
hanser@eisingen-enzkreis.de

Bauhof

Leiter: Roland Nagel 0172 6189218
nagel@eisingen-enzkreis.de

Wassermeister

Joachim Grimm
grimm@eisingen-enzkreis.de
(nur bei Notfällen Marko Korinth 0173 2617566
der Wasserversorgung) korinth@eisingen-enzkreis.de

Waldpark- Kindertagesstätte

Leiterin: Regina Alpers 81866
waldpark-kita@eisingen-enzkreis.de

Schülerhort

Leiterin: Silvana Mede 8099915
villa.bergaecker@web.de

Bücherei

383539
Öffnungszeiten: Mo. u. Do. 15-17 Uhr

Notdienste / Service



Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Die für **Eisingen** zuständige Nummer lautet: 116 117
Der Notfalldienst befindet sich an folgenden Standorten:
Notfallpraxis am Siloah St. Trudpert Klinikum
Wilferdinger Straße 67 a, 75179 Pforzheim
Tel. 116 117

Geöffnet nach Praxis-Schluss:

Montag, Dienstag, Donnerstag, **von 19 Uhr bis 24 Uhr**

Mittwoch: von 14 Uhr bis 24 Uhr

Freitag: von 16 Uhr bis 24 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag: von 8 Uhr bis 24 Uhr

Kinder- und jugendärztlicher Notfalldienst

Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, Pfm.

mittwochs 15.00 bis 20.00 Uhr,

freitags 16.00 bis 20.00 Uhr,

samstags, sonn- und feiertags 8.00 bis 20.00 Uhr.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Telefon: 116 117

In lebensbedrohlichen Situationen verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der Nummer 112.

Zahnärztlicher Notdienst

Notdienst an sprechstundenfreien Tagen unter folgender Rufnummer erreichbar: **0621 38 000 818**

Bereitschaftsdienst der Apotheken

- An Sonn- und Feiertagen jeweils von 8.30 bis 8.30 Uhr -

Samstag, 24. April 2021

Pregizer-Apotheke, Westliche 39 (Leopoldplatz),
Tel. 07231/ 14 37 0

Sonntag, 25. April 2021

Nordstadt-Apotheke, Pforzheim, Ebersteinstr. 39
(Ecke Hohenzollernstr.),
Tel. 07231/3 34 62

Wichtige Rufnummern

Notruf Polizei	110
Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Krankentransport/DRK	07231 19222
Polizei-posten Königsbach-Stein	07232 311700
Helios Kliniken Pforzheim	07231 969-0
Siloah St. Trudpert Klinikum	07231 498-0
Krankenhaus Mühlacker	07041 15-1
Centralklinik Pforzheim	07231 388-0
Krankenhaus Neuenbürg	07082 796-0
Gemeinsame Leitstelle für Polizei, Feuerwehr und der Rettungsdienste	110/112
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche	07231 308-0
Diakonie Pforzheim	
- Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschafts- konfliktberatung, Goethestr. 41, Pforzheim und auch in der Dia- konischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48	
- Fachstelle für häusliche Gewalt	
Terminvergabe unter Tel.	07231 42865-0
Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim	07231 45763-0
Wohnberatungsstelle für junge, ältere und behinderte Menschen	
- Kreiseniorenrat e.V. -	07231 32798
Wohnraumberatung Enzkreis	07041 8123310
oder per E-Mail an wohnraumberatung- enzkreis@drk-pforzheim.de	
EnBW Regionalzentrum Nordbaden	
Zentrale in Ettlingen	07243 180-0
Erdgas Südwest GmbH Ettlingen, Nobelstr.	18 07243 3427 100
Störungsmeldestelle -	
Strom	0800 3629477
Erdgas	0180 2056229
Beratungsservice	
Bezirkszentrum Enzberg	07041 961033-0
Servicetelefon	0800 9999966
Erdgas	07243 216216
Kabelfernsehen:	
Kabel BW (Waldpark u. Dorf)	0221 46619100

Amtliche Bekanntmachungen



Corona-Schnelltestmöglichkeit Eisingen

In Kooperation mit den Firmen M&S Trading und Rutronik sowie unserem DRK-Ortsverband Eisingen besteht folgendes kostenloses Corona-Schnelltest-Angebot in Eisingen:

Montags bis Freitags: 07:00 Uhr bis 18:00 Uhr

- Bohrrainstraße, Parkplatz Fa. Rutronik
- Anmeldung: unter www.Lisa-Test.de oder auch ohne Anmeldung möglich
- Mitzubringen: Reisepass oder Personalausweis
- Ergebnis: per E-mail oder nach ca. 15 Minuten Wartezeit vor Ort

Samstags: 09:00 bis 12:00 Uhr

- Bohrrainstraße 4, Bohrrainhalle
 - Anmeldung: tel. bei Gemeindeverwaltung Eisingen unter **07232 3811-11**
 - Mitzubringen: Reisepass oder Personalausweis
 - Ergebnis: nach ca. 15 Minuten Wartezeit vor Ort
- Sie dürfen zum Testtermin keine Krankheitssymptome aufweisen.

Wir weisen noch darauf hin, dass innerhalb der Bohrrainhalle eine medizinische Maske zu tragen ist.

Neues Feuerlöschfahrzeug an die Eisinger Wehr übergeben



Bürgermeister Thomas Karst (Bildmitte, links) übergab symbolisch das Nummernschild für das neue HLF an Kommandant Marcel Kröner. Mit dabei Kreisbrandmeister Carsten Sorg und Fachberater Marcus Frank (von links) sowie die Mitglieder des Beschaffungsarbeitskreises.

Ein großer Tag für die Freiwillige Feuerwehr Eisingen, der coronabedingt allerdings nur im kleinen Rahmen gefeiert werden konnte: Bürgermeister Thomas Karst übergab mit der symbolischen Überreichung des Nummernschildes „PF-FW 1157“ an Kommandant Marcel Kröner offiziell das neue Löschfahrzeug HLF 10 der Eisinger Wehr. Mit dabei waren Kreisbrandmeister Carsten Sorg, der Fachberater für Feuerwehrfahrzeuge Marcus Frank aus Schömburg und die Feuerwehrangehörigen, die sich in einem extra gebildeten Ausschuss mit der komplizierten Materie rund um die Ausstattung und Beschaffung des Fahrzeuges befasst haben. Karst würdigte den intensiven Einsatz der Arbeitsgruppe, die mit ihrer Sachkenntnis maßgeblich dazu beigetragen habe, dass heute „ein maßgeschneidertes und auf die Bedürfnisse der Eisinger Wehr zugeschnittenes Löschfahrzeug“ mit allen notwendigen Einsatzgeräten übergeben werden kann. Die Fahrzeugbeschaffung musste europaweit ausgeschrieben werden. Deshalb wurde der Ausschuss bei der Erstellung des Leistungsverzeichnisses von Fachberater Marcus Frank unterstützt.

Bei der Auftragsvergabe für den Vierzehntonner mit Allradantrieb im Juni 2019 ging das Los 1 für das Fahrgestell an die Firma MAN, das Los 2 für den Fahrzeugaufbau an die Firma Magirus und das Los 3 für die Ausstattung an die Firma Bastian. Die Güte der Ausschreibung zeigte sich auch im Endpreis des Fahrzeuges, was auch Kreisbrandmeister Carsten Sorg bestätigte, der auch für die Zuschussgewährung aus Mitteln der Feuerschutzsteuer des Landes zuständig war. Die Gesamtvergabesumme lag bei 407.200 Euro, der abgerechnete Endpreis des Fahrzeuges lag mit 395.700 Euro etwas günstiger. Dazu bekam die Gemeinde einen Landeszuschuss in Höhe von 90.000 Euro.

Wie Kommandant Kröner erläuterte, ersetzt das neue Einsatzfahrzeug HLF 10 das bisherige 30 Jahre alte HLF 8/6 aus dem Jahr 1991. Eine Löschgruppe mit neun Feuerwehrangehörigen hat im Führerhaus Platz. Statt bisher 600 Liter Wasser führt das neue Fahrzeug im Tank 2.000 Liter Wasser mit, was beim Erstangriff für etwa acht bis zehn Minuten reicht. Bis dahin muss die Löschwasserversorgung aus dem Wassernetz oder einer anderen Quelle stehen. Die Feuerlöschpumpe auf dem Fahrzeug kann dann bis zu 2.700 Liter Wasser pro Minute an den Brandherd schicken. Rund 550 Meter B- und C-Schläuche stehen dafür zur Verfügung. Auch die Ausrüstung für sechs Atemschutzträger ist jetzt direkt an Bord. Neben der Brandbekämpfung sind an Bord des Fahrzeuges auch Gerätschaften für Hochwasserereignisse und zur Beseitigung von Sturmschäden. Ein ausfahrbarer Lichtmast mit 10.000 Watt LED-Ausrüstung sorgt für die Ausleuchtung des Einsatzortes.

Kommandant Marcel Kröner bedankte sich für die langjährige Unterstützung durch Bürgermeister Karst und durch den Gemeinderat, der bereits Ende 2017 die Weichen für die Beschaffung des neuen Fahrzeuges gestellt habe. Sein Dank ging auch an den Enzkreis und den Kreisbrandmeister, woher rechtzeitig das positive Signal für die Zuschussgewährung gekommen war. Wie Karst und Kröner versprochen, soll es nach Corona eine Einweihungsfeier für das neue Einsatzfahrzeug im Rahmen eines Tages der offenen Tür geben
Text und Foto: Schott

Abgabetermin der Texte für das Gemeindemitteilungsblatt

Abgabetermin für die KW 19/2021 ist am Freitag, 07.05.2021, 10 Uhr.

Verspätet eingegangene Texte können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Eisingen

Druck und Verlag: Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
71263 Weil der Stadt,
Merklinger Str. 20,
Telefon 07033 525-0,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Thomas Karst,
75239 Eisingen, Talstraße 1,
oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:

Klaus Nussbaum, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und

Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt,

Tel.: 07033 6924-0,

E-Mail: info@gsvertrieb.de

Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:

ettlingen@nussbaum-medien.de

Feuerwehr



Freiwillige Feuerwehr Eisingen



Foto: Feuerwehr Eisingen

1. Mai! Leider auch dieses Jahr nicht im Gengenbachtal Leider müssen wir unser Traditionsfest am 1. Mai im Gengenbachtal auch in diesem Jahr aus uns allen bekannten Gründen ausfallen lassen. Wir haben lange überlegt, ob es eine Möglichkeit gibt unser Fest in irgendeiner Form abzuhalten, aber die allgemeinen Zahlen der Pandemie sprechen dagegen.

So ist uns dieser Schritt auch in diesem Jahr nicht leicht gefallen, aber es geht um Ihre und unsere Gesundheit und diese steht an erster Stelle.

Wir würden uns freuen, sie alle im Jahr 2022 wieder bei uns im schönen Gengenbachtal begrüßen zu dürfen. Ihre Freiwillige Feuerwehr Eisingen

Kirchliche Mitteilungen



Evangelische Kirchengemeinde Eisingen



Aufgrund der hohen Inzidenzwerte können wir am 25. April 2021 leider keinen Präsenzgottesdienst miteinander feiern. Der Gottesdienst wird online übertragen. Der Gottesdienst am 2. Mai 2021 wird voraussichtlich auch nur online gefeiert werden können.

Sonntag, 25. April 2021 - Jubilare (Online-Gottesdienst)

10:00 Uhr Gottesdienst
Predigt: Pfr. Wolfram Stober

Sonntag, 2. Mai 2021 - Kantate (voraussichtlich Online-Gottesdienst)

10:00 Uhr Gottesdienst
Predigt: Jan Schickle

Hinweise:

!!!Aufgrund der aktuellen CORONA-Schutzbedingungen findet bis auf Weiteres keine Bibelstunde des CVJM und keine Frauengymnastik statt!!!

Besuchsdienst/Austräger

Wer kann bitte den Besuchsdienst übernehmen gerne auch nur eine Straße?

In der Mulde, Hölderlinstraße, Weberstraße, Buchenweg, Erlenweg, Eichenweg
Mittlere Waldparkstr. 8, 12, 12A, 16, 16A, 16B
Untere Waldparkstr. 1

Wochenspruch:

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

(2. Kor 5,17)

Evang. Kirchengemeinde Eisingen

Postfach 1151, 75237 Eisingen

Pforzheimer Str. 7, 75239 Eisingen

Telefon: 07232 383245, Fax: 07232 383246

E-Mail: eisingen@kbz.ekiba.de

Öffnungszeiten vom Pfarrbüro

dienstags bis freitags von 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr

Das Pfarrbüro ist am 22. und 23. April 2021 geschlossen.

Kasualvertretung für Beerdigungen und Seelsorge hat

vom 19. bis 25. April 2021
Pfr. i. R. Helmut Metzger, Telefon: 07231 561316
vom 26. April bis 9. Mai 2021
Prädikant Thomas Brommer, Telefon: 07231 104870;
Telefon: 0174 2451674
Vakanzvertretung hat
Pfarrer Wolfram Stober aus Karlsruhe,
Telefon: 0721 68067290 oder Mobil: 0170 3059022
Kirchengemeinderat: kgr@kirche—eisingen.de
Homepage: www.kirche—eisingen.de
VR Bank Enz plus eG / IBAN: DE40 6669 2300 0010 6166 03
/ BIC: GENODE61WIR

Katholische Kirchengemeinde Kämpfelbachtal



Mitteilungen für die Orte Eisingen, Ispringen, Kämpfelbach, Königsbach-Stein und Remchingen

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben, nach wie vor hält uns die Corona-Pandemie fest im Griff und schränkt uns im Alltag unseres Lebens ein. Ich bedaure diese Situation sehr. Wie sehr wollte ich euch nahe sein gerade in dieser Zeit der Pandemie, aber auch in dieser Zeit meiner Rekonvaleszenz, die langsam Fortschritte und Mut macht zu neuem Beginn.

In diesen kommenden Tagen beginnen wir Frühlingsmonat Mai. Die Natur erwacht zu neuem Leben, und überall beginnt es zu grünen und zu blühen.

Nicht wenigen ist der Mai auch bekannt als Marienmonat, in dem Maria als Gottesmutter besonders bedacht und verehrt wird. So gehören an vielen Orten Maiandachten zu Ehren Mariens zum Bestandteil traditionell religiösen Brauchtums. Zugrunde liegt der Gedanke, dass aus Maria der Sohn Gottes geboren wurde, der den Tod endgültig überwunden hat. Damit steht sie wie der Frühlingsmonat Mai für Neuanfang und Neuausrichtung. Eine Chance der Neuorientierung gerade in dieser Zeit der Corona-Pandemie.

Ein ziemlich in Vergessenheit geratener Brauch ist das Aufstellen eines häuslichen Maialtars, der besonders in der Volksfrömmigkeit des 19. Jahrhunderts eine große Verbreitung gefunden hatte. An einem besonderen Ort im Haus stellte man ein Marienbild oder eine Statue der Gottesmutter auf und schmückte die Stelle liebevoll mit Blumen und Kerzen. Birkenzweige gehörten ebenso dazu wie z. B. Tulpen oder Lilien. Die Älteren erinnern sich noch daran, dass solche Herrgottswinkel bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg üblich waren und auch Anlass boten, ganz selbstverständlich das Ave-Maria oder den Engel des Herrn in den Tagesablauf einzubauen.

Aber wenn wir uns als Gläubige heute im Monat Mai der Gottesmutter Maria zuwenden, dann ist das nicht nur ein Ausdruck von Volksfrömmigkeit. Maria zeigt uns ja, was es heißen kann, wenn wir von gelingendem christlichen Leben sprechen. Als erste Hörerin des Wortes - wie der Theologe Karl Rahner sie genannt hatte - kann sie uns zeigen, was es heißt, uns und unser Leben Gott anzuvertrauen, was es heißt, auf Jesus Christus zu hören. Mit Maria zusammen schauen wir auf Jesus, mit ihr lernen wir durch alle Höhen und Tiefen des Lebens hindurch, was es bedeutet, an Gottes zugesagter Liebe festzuhalten. Maria ist Vorbild darin. Als erste hat sie geglaubt und sich mit ihrem Ja dem Willen Gottes ganz anvertraut. Von ihr können wir lernen, unser Leben als Christin und als Christ zu gestalten. Maria steht uns nahe. Und so mag es manchem leicht fallen, Anliegen und Bitten ins Gebet zu nehmen und um die Fürsprache der Gottesmutter zu bitten.

Eine gesegnete österliche Zeit wünscht euch allen euer Pfarrer

Thomas Ottmar Kuhn, Pfr.

Samstag, 24. April

BIL	15.00 Uhr	Heilige Messe mit Erstkommunion von Königsbach für die Kirchengemeinde Unter Ausschluss der Öffentlichkeit!
	8.00 Uhr	Rosenkranz, Anbetung und Beichtgelegenheit
	9.00 Uhr	Wallfahrtsmesse - für † Stefan u. Berta Bittner, leb. u. verst. Angeh.

ERS	15.00 Uhr	Beichtgelegenheit
	18.20 Uhr	Sühnerosenkranz
	19.00 Uhr	Vorabendmesse - für † Berthold Aydt (3. Opfer); † Gregor Schaier (3. Opfer); † Iris Winteroll u. verst. Angeh.; in einem besonderen Anliegen; † Pfarrer Siegfried Vögele
ISP	17.45 Uhr	Vorabendmesse - für † Friedbert Schäfer und Angehörige

Sonntag, 25. April

BIL	10.30 Uhr	Heilige Messe mit Erstkommunion von Remchingen 2. Teil für die Kirchengemeinde Unter Ausschluss der Öffentlichkeit!
	18.00 Uhr	Rosenkranz und Anbetung
EIS	9.00 Uhr	Heilige Messe fällt aus!!
ERS	10.30 Uhr	Heilige Messe für die Kirchengemeinde Auch als LIVESTREAM bei YouTube
	17.20 Uhr	Sühnerosenkranz
	18.00 Uhr	Andacht fällt aus!!
REM	9.00 Uhr	Heilige Messe - für † Alois u. Luzie Hawelka; † Luigia u. Vincenzo Dimarco, verst. u. leb. Angeh.

Montag, 26. April

BIL	9.00 Uhr	Eröffnung der Anbetung
	17.50 Uhr	Rosenkranz und feierlicher Abschluss der Anbetung
	18.30 Uhr	Heilige Messe für die Kirchengemeinde
ERS	9.00 Uhr	Heilige Messe zum Tag der ewigen Anbetung mit anschließender Aussetzung und Anbetung - für † Pfarrer Bernhard Geier und Pfarrer Alois Weber
	9.30 Uhr	Anbetung (bis 11.45 Uhr)
	11.45 Uhr	Feierlicher Abschluss mit sakramentalem Segen
	18.20 Uhr	Sühnerosenkranz
ISP	18.00 Uhr	Rosenkranz

Dienstag, 27. April

BIL	17.50 Uhr	Rosenkranz
ERS	9.45 Uhr	Heilige Messe - für † Pfarrer Norbert Schuster und Eltern
	15.00 Uhr	Beichte der Erstkommunionkinder von Eisingen
	18.20 Uhr	Sühnerosenkranz
ISP	17.00 Uhr	Eröffnung der "Ewigen Anbetung" (bis 18.15 Uhr)
	17.45 Uhr	Rosenkranz
	18.15 Uhr	Heilige Messe - für † Richard und Friedbert Schäfer und Angehörige
KÖN	9.00 Uhr	Morgenlob fällt aus!!

Mittwoch, 28. April

BIL	17.50 Uhr	Rosenkranz
	18.30 Uhr	Heilige Messe mit Anbetung - für † Alfons Borst und Angehörige; † Karl-Heinz Wagner leb. u. verst. Angeh.
ERS	15.00 Uhr	Beichte der Erstkommunionkinder von Ispringen 1. Teil
	18.20 Uhr	Sühnerosenkranz

Donnerstag, 29. April

BIL	17.50 Uhr	Rosenkranz
ERS	15.00 Uhr	Beichte der Erstkommunionkinder von Ispringen 2. Teil
	18.20 Uhr	Sühnerosenkranz
	19.00 Uhr	Heilige Messe - für † Paula Albrecht und Angehörige
ISP	18.00 Uhr	Rosenkranz

Freitag, 30. April

BIL	17.50 Uhr	Rosenkranz
ERS	14.30 Uhr	Kreuzweg der Frauen
	18.20 Uhr	Sühnerosenkranz

	19.00 Uhr	Heilige Messe - für die lebenden und verstorbenen Angehörigen der Familien Weigand und Pfannes
ISP	18.00 Uhr	Rosenkranz
REM	18.15 Uhr	Heilige Messe

Samstag, 1. Mai

BIL	15.00 Uhr	Heilige Messe mit Erstkommunion der Kinder von Eisingen für die Kirchengemeinde Unter Ausschluss der Öffentlichkeit! Vorabendmesse - für † Herbert Mack (1. Opfer); † Hans Frey (2. Opfer); † Weihbischof Karl Gnädinger (JTSt.); † Maria Jenisch (JTSt.)
	17.45 Uhr	Rosenkranz, Anbetung und Beichtgelegenheit
	8.00 Uhr	Wallfahrtsmesse - für † die verst. Mitglieder der Fam. Hoschek
	9.00 Uhr	Beichtgelegenheit
ERS	15.00 Uhr	Sühnerosenkranz
	18.20 Uhr	Vorabendmesse - für † Hilde Betzler u. Jahrgang 31/32; † E. Frieda Reiling, leb. u. verst. Angeh.; † Bruno Wolf, Tochter Ulrike Wolf-Hertenstein u. Familie; † Hedwig u. Artur Klingel u. Angeh.
	19.00 Uhr	Vorabendmesse in italienischer Sprache
REM	18.30 Uhr	

Sonntag, 2. Mai

BIL	18.00 Uhr	Rosenkranz und Anbetung
EIS	10.30 Uhr	Heilige Messe - für † Vesna Wischnowski
ERS	10.30 Uhr	Heilige Messe - für † Heinrich Jaksch u. Ehefrau Maria (JTSt.); † Marie Kasper, Eltern u. Anverw. (JTSt.) Auch als LIVESTREAM bei YouTube
	17.20 Uhr	Sühnerosenkranz
	18.00 Uhr	Andacht fällt aus!!
ISP	10.30 Uhr	Heilige Messe mit Erstkommunion der Kinder von Ispringen 1. Teil mit Scholagesang - für die Kirchengemeinde Unter Ausschluss der Öffentlichkeit!
REM	9.00 Uhr	Heilige Messe für die Kirchengemeinde

BIL = Hl. Dreieinigkeitskirche, BIL = Wallfahrtskirche, EIS = GZ St. Elisabeth, ERS = Christ König, ISP = Maria Königin, KÖN = Gottesdienstraum Königsbach, REM = St. Peter und Paul, ST = Saal unter der Kirche, STN = St. Bernhard

Kirchstraße 2, 75236 Kämpfelbach

Telefon: 07231 139490 * Telefax: 07231 1394929

E-Mail: info@kath-kaempfelbachtal.de

Homepage: www.kath-kaempfelbachtal.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 9:00 - 11.30 Uhr 16.00 - 17.30 Uhr

Freitag: 9:00 - 11.00 Uhr

Notfalltelefon: 0171 2378622

Für Sterbe- und seelsorgerische Notfälle steht Ihnen diese Rufnummer rund um die Uhr zur Verfügung:

Bitte tragen Sie bei allen Gottesdiensten medizinische oder FFP2-Masken und halten Sie sich an die bekannten Hygiene- und Abstandsregeln.

Zu allen Gottesdiensten am Wochenende bitte unbedingt anmelden:

für Gottesdienste in Stein bei Udo Mack, Tel.: 07232-9013

für Gottesdienste in Eisingen bei Pia Lindermeier,

Tel.: 07232-8745

für alle anderen Gottesdienste im Pfarrbüro bis Freitag 11.00 Uhr

Unsere Erstkommunionkinder, die in dieser Woche zur Erstkommunion gehen dürfen:

Königsbach: Aurelia Deck; Ilaria-Rosa Di Grigoli;

Elisabeth Möbner; Malte Person; Madsen Reiling;

Remchingen: Julia Bogaletzki; Lena Chodkowska;

Lena Klimek; Jan Pütz; Lea-Sophie Stephani; Johannes Casper;

Emilia Chlipala; Emma Wagner; Martin Wagner;

Eisingen: Daniele Cortellazzi, Lukas Männer; Pedro Neves De Sousa Quintas; Daniel Sickinger; Lorenzo Sorce; Danny Zeiger;

Ispringen: Emma-Lou Antoniadis; Valentino Arena; Julian Bechthold; Gabriel Birenis; Marlen Garic; Richard Haug; Marie Jung; Cara Kiefer; Vincent Koik; Mia Recupido; Greta Schulz;

Wir werden in jeder Woche die Kinder veröffentlichen, die dann Erstkommunion feiern.



Neupostolische Kirche

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr wird ein Videogottesdienst angeboten.

In unserer Kirche in Eisingen finden zur Zeit wegen der Corona-Pandemie nur eingeschränkt Präsenzgottesdienste unter Hygienrichtlinien statt.

Weitere Auskünfte erteilt der Gemeindevorsteher Volker Stahl, Telefon: 07231 358595. Informationen über die Neupostolische Kirche Süddeutschland im Internet: <http://www.nak-sued.de>.

Soziale Dienste



Diakoniestation

 Diakoniestation für ■ Königsbach ■ Stein ■ Eisingen

mobiDik e.V.

Sitz: Goethestraße 4, 75203 Königsbach-Stein für Königsbach-Stein und Eisingen:

- Kranken- und Altenpflege
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Nachbarschaftshilfe
- Demenzgruppe „Vergissmeinnicht“

Tel.: +49 7232 31338-0

Fax : +49 7232 31338-19

Beratung und Pflegedienstleitung: Manuela Schmidt
Einsatzleitung Hauswirtschaftliche Dienste: Odette Kraus
Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe: Sandra Eisele

Beratungsstelle für Hilfen im Alter Remchingen, Königsbach-Stein und Eisingen

Die Beratungsstelle für Hilfen im Alter bietet älteren Menschen und Angehörigen Hilfe und Beratung an.

Wir beraten umfassend über Unterstützungsangebote, sozialrechtliche und finanzielle Hilfen (Pflegeversicherung/Sozialhilfe u.a.) sowie über ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote. Unser Ziel ist es, ältere Menschen zu unterstützen, damit sie trotz Hilfe und Pflegebedürftigkeit ein weitgehend selbständiges Leben führen können und Angehörige bei der Pflege und Betreuung zu entlasten.

Die Beratung ist kostenlos.

Die Inhalte der Gespräche werden vertraulich behandelt.

Bei Bedarf führen wir auch gerne Hausbesuche durch. Gabriele Klein, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchenbezirke im Enzkreis, Lindenstr. 93, 75175 Pforzheim
Tel. 07231-9170-13, E-Mail: klein@diakonie-enzkreis.de

Diakonisches Werk der Ev. Kirchenbezirke im Enzkreis

- Kirchliche Sozialarbeit
- Mütter-/Mutter-Kind-Kuren
- Sozialpsychiatrischer Dienst

- Beratungsstelle für Hilfen im Alter
Lindenstr. 93, 75175 Pforzheim
Tel. 07231 9170-0, Fax: 07231 9170-12
E-Mail: pforzheim@diakonie-enzkreis.de

Ambulanter

Hospiz Westlicher Enzkreis e.V. Westlicher Enzkreis e.V. Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung

Der ambulante Hospizdienst ist nach wie vor von 08.00 - 18.00 Uhr telefonisch für Sie erreichbar, auf Wunsch auch im persönlichen Gespräch in unseren Geschäftsräumen oder bei Ihnen zu Hause.

So erreichen Sie den ambulanten Hospizdienst Westlicher Enzkreis:

Koordination, Einsatzleitung, Palliative Beratung:
07236 279 9897

Verwaltung: 07236 279 99 10

Adresse: 75210 Kelters-Elmendingen, Ettlinger Str. 15 (Eingang Römerstraße)

E-Mail: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de

Homepage: <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Spendenkonto:

VR Bank Enz plus e.G. IBAN: DE94 6669 2300 0020 1160 05
BIC: GENODE61WIR

Sparkasse Pforzheim-Calw IBAN: DE19 6665 0085 0000
9652 00 BIC: PZHSDE66XXX

Sterneninsel - ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst



Pforzheim und Enzkreis
Wittelsbacherstraße 18
75177 Pforzheim
Fon: 07231 8001008
mail@sterneninsel.com
www.sterneninsel.com

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Alkohol- und Medikamentenprobleme

Arbeitskreis Leben Pforzheim und Region –
Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr
Im bwlv-Zentrum Pforzheim
Haus der seelischen Gesundheit – Lore Perls
Luisenstraße 54 - 56

75172 Pforzheim
Tel.: (07231) 139408-0
Fax: (07231) 139408-99

**ANLAUFSTELLE, Hilfe in Lebenskrisen
und bei Suizid-Gefahr
Telefon: 0171 80 25 110
Tägliche Bereitschaft**

Psychosoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige

Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen
Kanzlerstraße 2-6
75175 Pforzheim
Tel.: 07231 969 8900
Aktuelle Termine unter:
www.kbs-pforzheim.de

Demenzzentrum westlicher Enzkreis



Beratung rund um das Thema **Pflege** für alle Altersgruppen
Iris Paffrath, Carolin Bauer
San-Biagio-Platani Platz 6, 75196 Remchingen
Telefon 07231 3085030; E-Mail: psp@enzkreis.de

Sprechzeiten Mo. – Fr. 09:00 – 13:00 Uhr und
Do. 15:00 – 18:00 Uhr und nach Vereinbarung
Beratung rund um das Thema **Demenz**,
Gesprächskreis für Angehörige
San-Biagio-Platani Platz 6, 75196 Remchingen
Termin nach telefonischer Vereinbarung unter 07231 3085033
E-Mail: demenzzentrum@enzkreis.de

Beratungsstelle für Mädchen und Jungen zum Schutz vor sexueller Gewalt Pforzheim-Enzkreis



Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim
Tel.: 07231 353434
info@lilith-beratungsstelle.de
www.lilith-beratungsstelle.de

Unsere Telefonzeiten:

montags, donnerstags und freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr,
mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr sowie donnerstags von
16.00 bis 18.00 Uhr

KISTE

Hilfen für Kinder und Jugendliche

Hilfen für Kinder und Jugendliche psychisch und suchtkran-
ker Eltern und Kinder mit Gewalterfahrung
Kontaktadresse: Hohenzollenstr. 34, 75177 Pforzheim,
Telefon Nr. 07231-308 70



Caritasverband e.V. Pforzheim

Frühe Hilfen des Caritasverbandes e. V. Pforzheim für den Enzkreis

Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/
Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung.
Wir bieten Unterstützung für Familien mit Kindern unter drei
Jahren.

Kontakt: 07231 128844

E-Mail: fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de



Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA

**Telefonisch, per Videogespräch oder persönlich. Wenn im
Lockdown schulischer Druck und persönliche oder familiäre
Situation Sie an Ihre Grenzen bringen: Rufen Sie uns an!**

Wir bieten Ihnen kostenfreie und vertrauliche Beratung:

- zur Erziehung und familiären Beziehungsgestaltung
- zu psychosomatischen Auffälligkeiten (wie z.B. Schlafstö-
rungen, Essstörungen, Kopf- und Bauchschmerzen)
- bei Ängsten und Depressionen
- bei emotionalem und sozialem Stress
- bei Trennungs- und Scheidungsbewältigung und Um-
gangsfragen
- Lebenskrisen und Überforderungsgefühl
- Um wieder eine gute Balance im Alltag zu finden

Das Angebot „**KISTE - Hilfen für Kinder suchtkranker El-
tern, psychisch kranker Eltern und Kinder mit Gewalterfah-
rungen**“ unterstützt Familien aus dem Enzkreis.

Das Angebot „**KiWi - Kinder der Welt integrieren**“ bietet
psychologische Beratung für geflüchtete Familien an.
In **Krisensituationen** können Sie auch **sofort** einen Termin
erhalten. Sie können uns unter der Telefon-Nummer **07231
/ 308 70** oder per E-Mail **Beratungsstelle.Pforzheim@Enz-
kreis.de** erreichen.

Schulen



Lise-Meitner-Gymnasium

Aufwertung mit Ahorn

Dank einer Spende der VR Bank:

Königsbacher Gymnasium pflanzt vier neue Bäume

Nicht nur Schatten sollen sie künftig spenden, sondern auch
optisch eine Aufwertung bieten: Vier neue Bäume stehen seit
kurzem auf dem Schulhof des Königsbacher Lise-Meitner-
Gymnasiums. Möglich wurde das durch eine Spende der VR
Bank Enz plus über 2.500 Euro und durch die Unterstützung
des Fördervereins. Die Initiative ging von der Umweltgruppe
der Schülermitverantwortung (SMV) aus.

„Wir hatten schon länger den Plan, neue Bäume auf dem
Schulhof zu pflanzen“, erzählen die Schülerinnen Victoria
und Johanna Schünhof. Schließlich seien dort in den ver-
gangenen Jahren einige gefällt worden. Die beiden Schüle-
rinnen nahmen das Heft in die Hand und Kontakt zu Martin
Schöner auf. Er ist Mitglied im Vorstand der VR Bank Enz
plus und war von der Idee sofort begeistert. Bei einer
Videokonferenz wurden die Details besprochen. „Das hat
alles ganz schnell geklappt“, erinnert sich Victoria. Als es
um die konkreten Planungen ging, wurden die Schüler von
Konrektor Marc Rudolf und von Lehrerin Catrin Eppinger
unterstützt. Beim genauen Pflanzort suchte man Rat bei
Gebäudetechniker Benjamin Birke.

Anfang März kamen die Bäume auf den Schulhof: zwei
Feldahorn und zwei Rot-Ahorn. Stressresistent und wenig
anfällig für Schädlinge, Mehltau und Trockenheit sollen sie
sein, zudem Kohlenstoffdioxid fixieren und damit der Klima-
erwärmung entgegenwirken. Und nicht zuletzt passen sie
perfekt zum Motto des vergangenen Schuljahrs: „Wir sorgen
für ein gutes Klima in unseren Klassen, in unserer Schule
und darüber hinaus.“ Wenn es nach der Schule geht, dürfen
in den kommenden Jahren weitere Bäume gepflanzt werden.
„Wir haben hier ein großes Kapital mit unserem weitläufigen
Freigelände, auf dem wir unseren Schülern wirklich etwas
bieten können“, sagt Direktor Hartmut Westje-Bachmann.
Und Martin Schöner von der VR Bank Enz plus lobt die
Initiative der Schüler: „Es ist toll, dass sich die junge Gene-
ration so engagiert.“ Schon lange spendet die Bank jedes
Jahr an den Förderverein der Schule und hat damit in der
Vergangenheit immer wieder wegweisende Projekte möglich
gemacht. – Nico Roller



*Aufwertung des Schulhofs: Über die neuen Bäume freuen sich
neben Schülern, Lehrern, Vertretern des Fördervereins und der
Gartenbaufirma auch Konrektor Marc Rudolf (Dritter von links)
und Samantha Wendel (Vierte von links) von der VR Bank Enz
plus. (rol)*

**SEKUNDEN
ENTSCHEIDEN
IM NOTFALL**

112

Feuerwehr, Notarzt und Rettungsdienst

Parteien



Bündnis 90 / Die Grünen

Der Wald ist mehr als die Summe seiner Bäume

Nachdem von uns und vielen Bürgern kritisch beobachtet wurde, dass in den Wäldern der Ortsverbands-Gemeinden unverhältnismäßig viel Bäume gefällt wurden, haben wir in Königsbach-Stein unseren zuständigen Förster, Herr Thilo Klotz, dazu angesprochen.

Er bot bereitwillig an, eine Waldbegehung mit uns vor Ort zu machen. Leider konnte nur eine Person zugelassen werden (Corona-Vorschrift).

So traf sich Linda Bahlo mit ihm im nördlichen Bereich von Stein (Kohlloch/Neuer Galgen L 611)

Herr Klotz zeigte zuerst die an den Buchen und Eichen häufig vorkommenden Schäden am Stamm und Baumkrone. "Den Bäumen fehlt es ungemein an Wasser", so seine Erklärung, "die Sommer sind zu heiß und es regnet viel zu wenig".

Dadurch trocknet der Boden aus und die Bäume bekommen nicht die erforderliche Nahrung.

Speziell die Buchen und auch Eichen kommen mit diesem Klimawandel nicht gut zurecht.

Dies sind jedoch die vorherrschenden Bäume in unseren Wäldern.

- Wälder sind die größten Süßwasserspeicher der Welt
- außerdem beugt der Wald dem Hochwasser vor, indem er Regenwasser zurückhält und dosiert über Quellen abgibt und
- er schützt den Boden vor Erosion und hält den Stoffkreislauf in Gang

"Natürlich wird immer nachgepflanzt", versicherte mir Herr Klotz, "doch ob die gepflanzten Jungbäume mit dem Klimawandel klarkommen, ist fraglich."

Es fehlt zum Heranwachsen außerdem der Schutz von Baumkronen größerer Bäume, sodass bei einem weiteren heißen Sommer zu befürchten ist, dass die Jungbäume Schaden nehmen.

Auf meine Frage, ob es Neuzüchtungen gäbe, die mit dieser – durch den Klimawandel bedingten – Trockenheit besser zurechtkommen als unsere Buchen und Eichen, meinte Herr Klotz, dass es Versuche dazu gäbe. Es sei jedoch zu bedenken, dass ein Baum, z. B. eine heutige stattliche Buche, ca. 160 Jahre braucht, um ihre ganze Kraft und Pracht zu entfalten.

Unser Erholungsraum Wald – gerade jetzt in der Pandemiezeit – ist so notwendig und hilfreich für uns Menschen... und er tut uns gut.

Er schützt uns vor Immissionen, vor Lärm und Geruchsbelastigung und filtert unsere Luft.

"Wir müssen unseren Wald unbedingt schützen und bewahren – er ist kostbar", so mein Fazit am Ende der Begehung. Ich bedankte mich bei Herrn Klotz für seine so freundlichen und ausführlichen Erklärungen.

Zum Abschluss versicherte er mir, dass er, falls die Pandemie es zulässt, gerne bereit ist, auch in einem größeren Kreis eine Führung zu machen.

Bündnis 90/Die Grünen im Kämpfelbachtal und Eisingen

Für den Vorstand

Linda Bahlo

Aus dem Vereinsleben



VdK Ortsverband Eisingen



Der Sozialverband VdK, OV Eisingen, informiert:

Wer arm wird, bleibt es oft lange

Datenreport 2021:

Corona-Pandemie verfestigt die soziale Ungleichheit

Corona wirkt wie eine Lupe auf die ungleichen Lebensbedingungen in Deutschland. Der Datenreport 2021 macht deutlich, dass zunehmend mehr Menschen von Armut bedroht sind. Vor allem Beschäftigte mit niedrigem Einkommen leiden unter den Auswirkungen der Pandemie. Außerdem hat sich das Armutsrisiko verfestigt: Wer arm wird, bleibt es länger als früher.

Das Risiko, unter die Armutsgrenze zu rutschen und den sozialen Anschluss zu verlieren, hat sich in Deutschland in den vergangenen 20 Jahren mehr als verdoppelt. Fast 90 Prozent der Menschen, die 2018 unter die Armutsrisikoschwelle fielen, waren in den vier Jahren zuvor bereits von Armut bedroht. Das belegt der rund 500 Seiten starke Datenreport 2021, herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und dem Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung in Zusammenarbeit mit dem Sozio-ökonomischen Panel.

In Deutschland lebte 2018 fast jeder Sechste (15,8 Prozent) unterhalb der Armutsrisikoschwelle. Diese lag bei 1040 Euro monatlich für einen Ein-Personen-Haushalt, für einen Ein-Eltern-Haushalt mit einem Kind bei 1352 Euro.

Laut Datenreport könnte sich diese soziale Schieflage durch Corona dauerhaft verschärfen. Bei einer Befragung zwischen Ende März und Anfang Juli 2020 berichtete fast jeder Fünfte mit einem niedrigen Einkommen von finanziellen Problemen. Auch 17 Prozent der an- und ungelernten Arbeiter und 20 Prozent der Selbstständigen hatten weniger Geld. Besonders häufig waren Alleinerziehende (25 Prozent) betroffen.

Corona wirkt sich auch auf die Beschäftigungsverhältnisse aus: Etwa jeder Vierte mit einem Nettoeinkommen von unter 1000 Euro war zu Beginn des ersten Lockdowns im März 2020 von Freistellung (23,8 Prozent) oder Arbeitslosigkeit (1,8 Prozent) betroffen. Auf Beschäftigte mit einem Nettoeinkommen von über 2500 Euro traf das in deutlich geringerem Maße zu (Freistellung: 8,3 Prozent; Arbeitslosigkeit: 0,5 Prozent).

Die Pandemie verstärkt darüber hinaus die Ungleichheit bei den Bildungschancen. Der Zugang zu Computern für das Homeschooling unterscheidet sich laut Datenreport stark: Familien mit durchschnittlichen Einkommen zwischen 5000 und 18 000 Euro standen Anfang 2020 vier PCs zur Verfügung. Familien aus der untersten Einkommensgruppe (bis 2000 Euro) hatten zwei Geräte.

Die Präsidentin des VdK, Verena Bentele, kritisiert diese Entwicklung: „Die sozialen Probleme werden aktuell durch die Folgen der Corona-Pandemie verschärft. Um Erwerbsarmut und spätere Altersarmut zu verhindern, ist ein deutlich höherer Mindestlohn von mindestens 13 Euro und eine Eindämmung von Leih- und Zeitarbeit notwendig. Soziale Gerechtigkeit gehört ganz oben auf die politische Agenda.“

Jörg Ciszewski

(Quelle: VdK-Zeitung)

Ansprechpartner in Eisingen:

Rosalinde Grimm

07232 / 800 20

Sieglinde Lukas-van Rieth:

07232 / 81781

VdK- Kreisgeschäftsstelle

Pforzheim-Enzkreis

07231 / 155 42 57

Bissinger Straße 8

75172 Pforzheim

Öffnungszeiten:

Mo. 14:00 - 17:00 Uhr und Mi. 9:00 - 12:30 Uhr.

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung und unter Einhaltung der Hygienevorschriften.

VdK SRgGmbH Servicestelle Pforzheim 07231 / 56 61 89 0

Bissinger Straße 10 a

75172 Pforzheim

Öffnungszeiten:

Mi. 8:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr

Do. 8:00 - 12:00 Uhr.

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung und unter Einhaltung der Hygienevorschriften.



CVJM Eisingen e.V.

Expedition Ostern – Online Jungschafreizeit

Da wir unser gebuchtes Freizeithaus in Hornberg im schönen Kinzigtal nicht beziehen konnten, musste eine Alternative für die diesjährige Jungschaf-Osterfreizeit der Jungs her. Bereits in den Vorbereitungen hatten wir Alternativen mitbedacht und ein kreatives Freizeitprogramm für zuhause erarbeitet. Denn an Ostern wollten wir auf Expedition gehen; das stand für die neun Mitarbeiter um unseren Freizeitleiter Yannick Metzger außer Frage! Biblische Geschichten als Videos, gemeinsam Bibellesen in einer Online-Konferenz wurden ergänzt durch Bastelangebote zum zuhause Werken. Spiele für drinnen und draußen, die alleine oder mit der ganzen Familie durchgeführt werden konnten, durften natürlich auch nicht fehlen. Dass wir dem Witzesammler Wernfried Pfläderle bei seinem Tun begleiten konnten, war ein großes Glück. Zudem konnten wir unsere Pfadfinderfähigkeiten (Knoten, Erste Hilfe, Geheimschriften und Waldläufer) verbessern. Selbst der auf freizeittypische Abendabschluss mit Playbacks für die Lieder und eine fünfteilige Gute-Nachtgeschichte fanden den Weg in die Wohnzimmer unserer 24 Jungschafjungs und deren Familien.

Das reichhaltige Angebot wurde gut angenommen und von den Jungs und ihren Familien in die Ferienwoche integriert – so wie's am besten in deren Familienalltag passte. Und dann gab's zum Abschluss fast noch Präsenz-Freizeit-Feeling: Im großen Online-Casino konnte an unterschiedlichen Spieltischen gewürfelt, gesetzt und gewettet werden. Und das Ganze mit fröhlichen Gesichtern und dem Blick in glückliche Augen.

Wir sind dankbar für eine gesegnete Freizeit mit vielen schönen Momenten. Und wir freuen uns sehr auf die nächste Jungschafreizeit – dann hoffentlich im bereits gebuchten Schwarzwaldhaus und ganz ohne Internet.

Matthias Bauer (für das Team: Aaron Schmidt, Cristofer Schuch, Felix Schmidt, Kai-Guido Engel, Matthias Bauer, Pascal Kunzmann, Philipp Schickle, Reiner Gebhard, Sven Grammer, Yannick Metzger)



Der Witzesammler bei der Arbeit: P. Schickle



Biblische Geschichte als Video: P. Kunzmann



Hüttenbauen im Garten, Wer ist älter: C. Schaffer



Wie alt wurde dieser Baum?

"FIB" Freundeskreis internationaler Beziehungen Eisingen e.V.



Wir trauern um William Marastoni

Am Ostermontag erhielten wir von Prima Ganapini die traurige Nachricht, dass William morgens im Alter von 83 Jahren an Corona gestorben ist. Wir sind sehr traurig und können es eigentlich noch gar nicht fassen. Mit William und Prima verbindet uns eine mehr als 20-jährige Freundschaft. William hinterlässt seine Frau Prima, seine Kinder Monica, Fabio und Vania mit ihren Partnern und 6 Enkelkinder. Wir haben vieles gemeinsam unternommen – z.B. unsere

gemeinsame Reise mit dem FiB nach Sardinien in 2019. Dieses Jahr wollten wir im Mai gemeinsam mit dem FiB Sizilien (Ost) entdecken. (Diese Reise wurde inzwischen auf nächstes Jahr verschoben.)

Bürgermeister Franco Palú hat in seinem Nachruf u.a. Folgendes über William geschrieben:

„Mit William Marastoni ist ein Stück Geschichte von San Polo verschwunden. Den Freund William habe ich oft getroffen und immer hörte ich mir seine Vorschläge an und seine auf den Punkt gebrachte konstruktiv überlegte Kritik. William hat bei der Gemeinde San Polo als Chef-Geometer angefangen, als Artemio, mein Vater, Bürgermeister war am Ende der 60er und am Anfang der 70er Jahre. Deshalb bin ich auch persönlich tief berührt von seinem Tod. Ciao compagno ...“

Hier ein paar Fotos aus unserem Archiv: Wir sind stolz, William als Freund gehabt zu haben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Ute und Edgar Lutz



Abendessen 2011 im Hause Marastoni mit BM Mirca Carletti Foto: Ute Lutz



Goldene Hochzeit April 2014 Foto: Ute Lutz



Privataudienz bei BM Karst 2014

Foto: Ute Lutz

Enzkreis



Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamtes Enzkreis

Alle Termine bleiben bestehen: Keine erneute Buchung für die zweite Impfung notwendig

ENZKREIS. Ab dem 26. April stehen im Kreisimpfzentrum (KIZ) in Mönshheim die ersten Termine für die Zweitimpfung mit dem Serum von AstraZeneca auf der Agenda. „Alle über 60-Jährigen erhalten ihre Impfung wie vorgesehen mit diesem Impfstoff“, sagt Miriam Mayer vom Organisationsteam. Wer jünger ist, bekommt automatisch Biontech-Impfstoff – es sei denn er oder sie möchte ausdrücklich auch für die Zweitimpfung AstraZeneca. „Wir haben genügend Impfstoff dafür“, sagt Mayer. Zum Hintergrund: Der Impfstoff von AstraZeneca wird derzeit nur für Menschen empfohlen, die älter als 60 Jahre sind. Auf jeden Fall sei keine erneute Terminbuchung notwendig, so Mayer: „Kommen Sie wie vereinbart ins KIZ.“

Erstimpfungen finden in Mönshheim derzeit ausschließlich mit Biontech-Serum statt. „Die Bundesregierung hat entschieden, dass der Impfstoff von AstraZeneca komplett von den Hausärzten verimpft werden soll und bei uns im KIZ nur noch für Zweitimpfungen eingesetzt wird“, so Miriam Mayer. (enz)

Digitaler Vortrag von Martina Puschke: Frauen mit Behinderung besser vor Gewalt schützen

ENZKREIS/PFORZHEIM. Frauen mit Behinderung erleben sehr viel häufiger Gewalt als Frauen im Bevölkerungsdurchschnitt. Der Schutz vor Gewalt ist ein Menschenrecht. Was dabei jede und jeder Einzelne leisten kann, um den Gewaltschutz zu verbessern, wird im Rahmen des digitalen Vortrags „Frauen mit Behinderung besser vor Gewalt schützen“ am Donnerstag, 29. April, um 18 Uhr vorgestellt. Der Stadt Pforzheim und dem Enzkreis ist es gelungen, Martina Puschke als Referentin zu gewinnen. Puschke vertritt mit ihrem Verein „Weibernetz e. V.“ bundesweit das politische Interesse von Frauen mit Behinderung. Sie setzt sich für den Bereich der Anti-Diskriminierungspolitik ein und ist selbst von einer Behinderung betroffen.

Für die Gleichstellungsbeauftragten sowie für die Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung der Stadt Pforzheim und des Enzkreises ist die Thematik Gewalt gegen Frauen mit einer Behinderung ein wichtiges Anliegen. „Das Thema wirft häufig viele Fragen auf und kann verunsichern“, berichtet die Enzkreis-Beauftragte Anne Marie Rouvière-Petruzzi. Mit der Veranstaltung wolle man deshalb dazu beitragen, einen kompakten Überblick über dieses Themenfeld zu geben. „Zudem können sich die Teilnehmerinnen

und Teilnehmer über gelungene Praxisbeispiele informieren und konkrete Fragen stellen.“ Auch für den städtischen Inklusionsbeauftragten Mohamed Zakzak sei es wichtig, dass dieses wichtige Thema einen Platz in dem politischen und gesellschaftlichen Diskurs einnimmt: „Die Mehrheitsgesellschaft muss sensibilisiert werden. Das Thema weist eine gesellschaftliche und politische Relevanz auf und darf zukünftig nicht mehr bagatellisiert und heruntergespielt werden“.

Susanne Brückner, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pforzheim, betont: „Es ist unerlässlich, dass wir gemäß des Übereinkommens des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt – kurz: Istanbul-Konvention, vernetzt vorgehen. Wir müssen uns hierbei den besonders vulnerablen Zielgruppen, wie Frauen mit Behinderungen zuwenden und gemeinsam mit ihnen entsprechende Hilfe- und Unterstützungsangebote schaffen. Betroffene Frauen müssen angehört und ernst genommen, eventuelle Missstände offengelegt werden.“

Dem kann Kinga Golomb, Gleichstellungsbeauftragte des Enzkreises, zustimmen und ergänzt: „Die gesamte Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der Stadt Pforzheim und des Enzkreises ist mir ein großes Anliegen. Ich wünsche mir mit dem Angebot eine breite Zielgruppe zu erreichen“. Denn neben Betroffenen und interessierten Menschen, soll auch das Fachpersonal verschiedener Institutionen und Behörden von diesem Vortrag profitieren und Multiplikator sein.

Der Vortrag wird in einfacher Sprache gehalten und zusätzlich wird die komplette Veranstaltung in Gebärdensprache übersetzt. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nach vorheriger Anmeldung per Telefon, Smartphone, Tablet oder Computer möglich.

Um Anmeldung bis 26. April 2021 wird gebeten unter:

Frau Brückner: Susanne.brueckner@pforzheim.de /
Telefon. 07231 39-2548

Frau Golomb: Kinga.Golomb@enzkreis.de /
Telefon. 07231 308-9595

Herr Zakzak: Mohamed.zakzak@pforzheim.de /
Telefon. 0723 1 39- 2212

Frau Rouvière-Petruzzi:

Anne.Marie.Rouviere.Petruzzi@enzkreis.de /
Telefon: 07231 308-9692

Hintergrund und Zahlen Berichte und Studien belegen, dass Frauen mit Behinderungen besonders von Gewalt in jeglicher Form betroffen sind und jede dritte bis vierte Frau mit Behinderung in ihrer Kindheit und Jugend sexualisierte Gewalt erfahren hat. Frauen mit Behinderung sind vielfältigen Formen von Diskriminierung und struktureller Gewalt ausgesetzt und sie erfahren laut einer Studie der Universität Bielefeld fast doppelt so häufig körperliche Gewalt. Sexuelle Gewalt erleben sie demnach sogar drei Mal so häufig wie Menschen ohne Behinderung. Deshalb sei es dringend notwendig, die breite Öffentlichkeit für dieses Thema zu sensibilisieren und sich gemeinsam darüber auszutauschen, wie Frauen mit Behinderung in unserer Region besser vor Gewalt geschützt werden können. Deshalb ist auch die staatlichen Institutionen in der Verantwortung, einen bedarfsgerechten Gewaltschutz und entsprechende Hilfs- und Beratungsangebote für Opfer von Gewalt, ganz besonders Frauen mit Behinderung, ausreichend und verlässlich finanziell zu unterstützen.

Aus den Nachbargemeinden



Jehovas Zeugen Königsbach

75203 Königsbach-Stein, Allmending 24

Der öffentliche Vortrag, zu dem wir am Samstag, um 18 Uhr, herzlich einladen, lautet:

Das wahre Armageddon – warum und wann?

Weitere Informationen unter www.jw.org

Wir halten unsere Zusammenkünfte über Zoom ab und jeder kann diese besuchen. Hilfe zur Nutzung von Zoom, auch über Telefon sowie Zugangsdaten erhält man bei der Kontaktadresse.

Kontakt: Tobias Schmalacker | Bleichstraße 22 |

75203 Königsbach | 0171 2327891 | jz@ts-bonmot.de

TRT Remchingen

Erfolgreiche Teilnahme am „Virtual Marathon Germany“

Am 11. April 2021 nahm TRT- Athlet Ruprecht – einer unserer fleißigsten Läufer – am Virtual Marathon Germany teil. Dies war indirekt sein dritter Marathon dieses Jahr, nach einem 50 km und zwei 42,2 km Läufen. Unter anderem ist Ruprecht dabei seinen zehnten Marathon seit September 2019 gelaufen.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung!



Foto: Nina Olschewski



Wassonstnochinteressiert

Aus dem Verlag

Eierlikörtraum

Zubereitungszeit: 30 Minuten

Schwierigkeitsgrad: leicht

Koch/Köchin: Natalie Lump

Für ein Glas:

- 200 ml Milch
- 2 cl Eierlikör
- 1 cl Haselnusslikör
- 100 g Sahne

Für den Eierlikörtraum Milch in einem Topf erwärmen. Eierlikör und Haselnusslikör in die warme Milch geben und in ein Weinglas umfüllen. Sahne steif schlagen und auf die warme Eierlikör-Haselnussmilch geben mit ein bisschen Eierlikör oben drauf.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. – Fr., 16.05 – 18.00 Uhr, im SWR

Überbackene Kartoffeln mit geräucherter Forelle und Gorgonzola

Portionen: 4

Koch/Köchin: Timo Böckle

Zutaten:

- 600 g Kartoffeln (Drillinge)
- Salz
- 100 ml Gemüsebrühe
- 1 Bund Suppengemüse
- 1 Knoblauchzehe
- 300 g Forellenfilets, geräuchert
- 200 g Gorgonzola
- 3 Stiele Petersilie

1. Kartoffel abbrausen und in Salzwasser ca. 15 Minuten knapp gar kochen. Abgießen und ausdämpfen lassen.
2. Den Boden einer Auflaufform mit der Brühe bedecken. Kartoffeln hineinsetzen.
3. Suppengemüse abbrausen, trockentupfen und in sehr feine Würfel schneiden. Knoblauch abziehen und ebenfalls fein würfeln.
4. Suppengemüse und Knoblauch unter die Kartoffeln mischen.
5. Backofen auf 160 Grad Oberhitze vorheizen. Forellenfilets grob zerzupfen. Gorgonzola würfeln. Beides über den Kartoffeln verteilen. Im Ofen auf der obersten Schiene ca. 10 Minuten überbacken.
6. Petersilie abbrausen, trockenschütteln und die Blättchen fein hacken. Kartoffeln herausnehmen und sofort servieren.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. – Fr., 16.05 – 18.00 Uhr, im SWR

UNCOACHING

Ihr Life- & Business-Coach

Telefon **0157 38172914**
E-Mail
kontakt@un-coaching.de

www.un-coaching.de

Seminar Kommunikation basic

Kennen Sie z.B. das?

- dass ein Gespräch schon mal gehörig schief lief und Sie wussten gar nicht warum?
- Sie Probleme haben den Anweisungen einer bestimmten Person zu folgen, bei einer anderen klappt das unproblematisch?

Woher kommt das?

Wie kann ich zukünftig privat und beruflich besser verstehen was mein Gegenüber von mir will?

Wie kann ich auch mit Menschen kommunizieren, zu denen ich bisher schwer Kontakt aufbauen konnte?

Wie kann ich mich gezielt auf ein schwieriges Gespräch so vorbereiten, dass es für alle Beteiligten angenehm verläuft?

Wie kann ich meinen Mitmenschen sagen, wenn ich anderer Meinung bin oder mich etwas stört ohne zu verletzen?

Antworten auf alle diese Fragen erhalten Sie bei unserem interaktiven Seminar.

Eine Dienstleistung der Firma

Brigitte Nussbaum
GmbH und Co. KG

Emil-Haag-Straße 27
71263 Weil der Stadt